

Auftrag zur Inbetriebsetzung einer Gasanlage

**Städtische Werke
Magdeburg GmbH**



Am Alten Theater 1
39104 Magdeburg

Grundstücks-eigentümer/
Anschluss-nehmer
Name, Vorname _____

Straße und Haus-Nr. _____ Postleitzahl _____ Gemeinde und Ortsteil _____

Anschluss-nutzer/
Kunde
Name, Vorname _____

Straße und Haus-Nr. _____ Postleitzahl _____ Gemeinde und Ortsteil _____

Anlage/
Bauvorhaben
Straße und Haus-Nr. _____ Postleitzahl _____ Gemeinde und Ortsteil _____

Eingang: _____

Ausgang: _____

Reg.-Nr.: _____

AO-Nr.: _____

Meld.-Nr.: _____

Angaben zur Installation / Inbetriebsetzung gemäß NDAV §14

Neuinstallation Erweiterung Änderung Wiederinbetriebsetzung Außerbetriebnahme Stilllegung

für _____ Heizung Warmwasserbereitung Kochen sonstiges _____

über einen _____ herzustellenden zu ändernden vorhandenen Hausanschluss DN _____ (Regler vorh. nicht vorh.)

in einem _____ Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus Wohnung Gewerbe Industrie Neubau Altbau

Versorgung erfolgt über einen neu zu installierenden vorhandenen Gaszähler G _____ Zähler-Nr. _____ Zähler-Stand _____ m³

Standort des Gaszählers _____ Materialart _____ Verbindungstechnik _____

Angaben über Gasgeräte und Aufstellräume (sollte der Platz nicht genügen, bitte Ergänzungsblatt verwenden)

Aufstell- raum	Anzahl, Fabrikat, Typ, CE-Reg.-Nr. bzw. Prod.-Ident.-Nr., Geräteart, Gaskategorie Anschlusswert \dot{V}_A in m ³ /h Nennwärmebelastung Q_{NIE} in kW (Rückseite beachten)	Neu (N) Vorh. (V) Wechsel (W) Ausbau (A)	Schornstein- anschluss			raumluf- abhängig		Nenn- wärme- leistung Q_{NIE} kW	Angaben für BSFM (Luftverbundberechnung sowie weitere Angaben ggf. als Anlage)										
			Aufstellraum			Raum- größen			Raum-Leistungs- Verhältnis ≥ 1 m ³ /kW eingehalten				Raum-Leistungs- Verhältnis ≥ 4 m ³ /kW eingehalten						
			ja	nein	LAS	ja	nein		Fenster o. Tür ins Freie	m ³	ja	nein	ent- fällt	lüftungstechn. Maßnahmen	ja	nein	lüftungstechn. Maßnahmen		

Für Installateur zur Fertigmeldung

Die oben aufgeführte Gasinstallationsanlage wurde am fertiggestellt.

Es wird versichert, dass die Gasinstallationsanlage gemäß den Bestimmungen der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung in Niederdruck (Niederdruckanschlussverordnung – NDAV) vom 01.11.2006, den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen sowie den anerkannten Regeln der Technik errichtet ist. Sie wurde den vorgeschriebenen Prüfungen nach DVGW-TRGI unterzogen und für dicht befunden. Die angeschlossenen Gasgeräte tragen das CE-Kennzeichen bzw. DVGW-Prüfzeichen. Nach Aufstellen des Zählers erfolgen das Einstellen und die Inbetriebsetzung der Kundenanlage und die Gebrauchsunterweisung für den Betreiber durch das eingetragene Installationsunternehmen. Der Kunde ist unterwiesen, dass bauliche Veränderungen der lüftungstechnischen Maßnahmen nachträglich nicht vorgenommen werden dürfen. Die Hinweise auf der Rückseite habe ich zur Kenntnis genommen.
Wird kein Gaslieferant benannt, erfolgt die Gaslieferung gemäß § 36 und 38 EnWG durch den Grundversorger.

Die Inbetriebsetzung der Gasanlage wird hiermit beantragt. Ich bitte im Auftrag meines Kunden um die Inbetriebsetzung der Gasanlage und die Anbringung des Gaszählers G _____ / am _____ / auf Abruf (Wiederverplombung eines vorh. Gaszählers notwendig)
Die Rechnung der Inbetriebsetzung / des Zählereinbaus ist zu richten an: Grundstückseigentümer Kunde Installationsunternehmen

Unterschrift des verantwortl. Fachmannes _____ Datum _____ Unterschrift des Grundstückseigentümers/Anschlussnehmers _____
Stempel/Ausweis.-Nr. des IU/VIU _____

Zustimmung des Bezirksschornsteinfegermeisters (BSFM)

Hiermit wird gemäß der Bauordnung, Schornsteinfegergesetz und der KÜVO des Landes Sachsen-Anhalt bestätigt, dass gegen die Inbetriebnahme der o. g. Feuerstätten, die Verbrennungsluftversorgung, die Führung der Abgasleitung und die Benutzung der/des Schornsteine/s bauaufsichtliche Bedenken – nicht – bestehen. Auf besondere Angaben in der gültigen Bescheinigung über die Anschluss- und Aufstellmöglichkeit (6 Monate) wird verwiesen.

Datum _____ Unterschrift und Stempel des BSFM _____

Bearbeitungsvermerk des Versorgungsunternehmens

Der Inbetriebsetzung der o. g. Anlage wird zugestimmt nicht zugestimmt

Bemerkungen: _____

Datum _____ Unterschrift des Sachbearbeiters der SWM _____

Bezirksschornsteinfegermeister

Wichtige Hinweise für das Installationsunternehmen

- Neben den allgemein anerkannten Regeln der Technik, den baurechtlichen Vorschriften der Länder beachten Sie die speziellen Hinweise für das installierende Handwerk.
Im Netzgebiet der SWM GmbH sind diese Hinweise in den Installationsmitteilungen-Gas veröffentlicht.
- Bei der Ausführung von gewerblichen oder industriellen Anlagen, bei umfangreichen Installationsanlagen in Mehrfamilienhäusern, Schulen etc. sind den Inbetriebsetzungsanträgen zusätzlich solche Unterlagen beizufügen, aus denen die geplante Leitungsführung sowie die verwendeten Bauteile, Armaturen und das Rohrmaterial erkennbar sind.
- Sind für die zum Einsatz kommenden Gasgeräte keine üblichen Kennzeichnungen und Typenschilder vorhanden, müssen die entsprechenden Prüfzertifikate (CE oder DVGW) mit eingereicht werden.
- Der rechnerische Nachweis zur ausreichenden Verbrennungsluftversorgung ist immer dann gesondert zu führen, wenn mit den umseitigen Angaben keine ausreichenden Informationen gegeben werden können, z. B. Raumluftverbund oder bei Aufstellung von Gasgeräten zur gewerblichen Nutzung wie Gaststättenküchen, Bäckereien u.ä.
Dabei sind alle weiteren Feuerstätten für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe zu beachten und aufzuführen.
- Die Feuerungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt ist zu beachten.

Wenn Sie nicht ständig in unserem Netzgebiet arbeiten, informieren Sie sich vor Beginn der Arbeiten bei uns.

Gaszähler G4–G25

Zur Auswahl der Gaszähler sind die Werte der nachfolgenden Tabelle zu Grunde zu legen:

Zählergröße	Typ	Dimension des Zähleranschlussstückes (Rohrleitungsanschlüsse)	Mindestbelastung Q_{\min}		Maximalbelastung Q_{\max}	
			\dot{V} in m ³ /h	Q_{\min} in kW	\dot{V}_A in m ³ /h	Nennwärmebelastung Q_{NB} in kW
G4	Balgengaszähler/ Einstutzen	DN 25	0,04	0,40	4,80	50
G6	Balgengaszähler/ Einstutzen	DN 25	0,06	0,60	8,00	80
G10	Balgengaszähler/ Einstutzen	DN 40	0,10	1,00	12,80	130
G16	Balgengaszähler/ Einstutzen	DN 40	0,16	1,60	20,00	200
G25	Balgengaszähler/ Einstutzen	DN 50	0,25	2,50	32,00	320

Ab einem Leistungsbereich von 320 kW und einem Messdruck > 22 mbar sind die einzusetzenden Zählergrößen und -typen mit den SWM vor Beginn der Arbeiten im Einzelfall abzustimmen.

Die Unterbringung der Gaszähler hat entsprechend der Installationsmitteilung – Gaszähler – in der jeweils gültigen Fassung sowie den Anforderungen der Technischen Regel Gas-Installation zu erfolgen.

Kennzeichnung der möglichen Aufstellräume

Aufstellraum	→ AR	Dachgeschoss	→ DG	Schlafzimmer	→ SZ
Hausanschlussraum	→ HAR	Badezimmer	→ BZ	Gästezimmer	→ GZ
Hauswirtschaftsraum	→ HWR	Flur	→ FL	Küche	→ KÜ
Kellerraum	→ KR	Wohnzimmer	→ WZ	Garage	→ G
Heizraum	→ HR	Kinderzimmer	→ KZ	Produktionshalle	→ PH

Gerätekenzeichnung siehe TRGI